

# Rundschau

für Kunst, Theater, Literatur, Volkswirtschaft und Finanzwesen.

Fr. 18.

Budapest, den 27. April 1895.

II. Jahrgang.

## Theater.

**Königl. ung. Opernhaus.** Knapp vor Thorsperrre der soeben zur Neige gehenden Saison brachte unsere Opernleitung noch eine Novität. Am 25. d. M. wurde das dreiactige lyrische Drama „*Unter dem Hasen*“ („*A porto basso*“) von Eugenio Cechi, Musik v. Nicola Spinelli zum ersten Mal gegeben und fand seitens des Fremdenpublicums eine warme, sympathische Aufnahme. Man mag ja denken wie man will über den Verismus in der Musik, den die Italiener und zum geringen Theil auch die Franzosen in diesem Decennium zeitigten. Er hat nun einmal ebenso, wie jede andere Kunstrichtung, seine mehr oder weniger zugestandene Berechtigung, insofern eine Kunstrichtung als Ausdruck der Zeit, oder, sagen wir, als charakteristischer Zug derselben sich äußert. „*A porto basso*“ gehört nun dem Verismo an. Wir sind weit entfernt, den Werth der neuen Oper deshalb tiefer zu stellen, weil ihre musikalische und dramatische Tendenz eben in dem vielverrichtenen veristischen Boden wurzelt. Wir können das Werk aber auch nicht in den Himmel heben, weil es als Kunstwerk sich nicht viel über das Gewöhnliche erhebt. Immerhin lernen wir in Spinelli einen hochbegabten Musiker kennen, der echte Leidenschaft und viel ursprüngliche Erfindung zeigt. Das an manchen Stellen unklare und schwach gebaute Textbuch, welches uns ein Volksdrama aus dem neapolitanischen Leben vor Augen führt, ist entschieden von Nachtheil für die Wirkung des Musikwerkes. Die Novität hat in unseren Opernkraften eine vorzügliche Wiedergabe gefunden. Fräulein Arabella Szilágyi gab die weibliche Hauptrolle mit der ganzen Entfaltung ihrer dramatischen Individualität. Sie überwand die Schwierigkeiten der Partie mit künstlerischer Kraft und war von tiefpackender Wirkung. Den Bösewicht Ciccillo spielte und sang Herr Takáts charakteristisch. Frau Kötter und Herr Arányi verdienten ehlich den Beifall, der ihnen und den oben Genannten reichlich dargebracht wurde. Capellmeister Großmann hatte das Werk mit viel Umsicht und Geschmack einstudirt und dirigirte die Novität voll Berve. W. S.

## Volkswirtschaft.

### Banken und Sparcassen.

**Allgemeine Bank Actien-Gesellschaft.** Die Allgemeine Bank Actien Gesellschaft hielt am 26. d. unter Vorsitz des Directionspräsidenten Dr. Karl Hülp eine außerordentliche Generalversammlung, in welcher die Erhöhung des Actien Capitals durch Ausgabe von 3000 Stück neuen Actien à fl. 100 von fl. 200.000 auf fl. 500.000 beschlossen wurde; den Besitzern von alten Actien wird nach je zwei Stück derselben das Bezugsrecht auf eine neue Actie eingeräumt. Die neu emittirten Actien participiren an dem Erträgniß des laufenden Geschäftsjahres. Das Bezugsrecht muß bis längstens 31. Mai d. J. ausgeübt werden.

**Bankvereins-Wechselstuben-A.-G.** In den Bureau-localitäten der Budapest Bankvereins Actiengesellschaft wurde am 25. d. M. unter dem Vorsitze Sr. Excellenz des Geheimrathes Koloman v. Radó in Anwesenheit des kön. öff. Notärs Vela Gáspár die Bankvereins Wechselstuben Actiengesellschaft gegründet. Das Actien Capital derselben beträgt 2.000.000 Kronen, eingetheilt in 10.000 Actien à 200 Kronen, welche von Interessenten gezeichnet und voll eingezahlt wurden. In die Direction wurden von Seite der Gründer entsendet die Herren Ludwig Bajsch, Friedrich Hirscher, Max Keményi, Abgeordneter Benjamin Pereszeli und Amin Schwarz; in den Aufsichtsrath wurden gewählt die Herren Karl Meller, Dr. Raphael Neumann, Dr. Moriz v. Balugay und Amin Wieländer. Sämmtliche Ernennungen, beziehungsweise Wahlen wurden bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung vollzogen. Mit der Geschäftsleitung wurde das Directionsmitglied Herr Ludwig Bajsch betraut. Die Bankvereins Wechselstuben Actiengesellschaft beginnt ihre Thätigkeit am 1. Mai in den neu adaptirten Localitäten Badgasse Nr. 1 (Ecke Dorothéagasse), deren entsprechende Erweiterung nach Freiwerden der Nebenlocalitäten im August d. J. stattfinden wird. Der Geschäftskreis der Bankvereins Wechselstuben Actiengesellschaft

umfaßt: Kauf und Verkauf von Wertpapieren, Münzen, feinen Metallen, Devisen; Vorstüsse auf Wertpapiere; Ausführung von Börsen-Aufträgen für die Börsen des In- und Auslandes; Uebernahme von Wertpapieren zur Aufbewahrung und Verwaltung; Uebernahme von Einlagen in laufender Rechnung und auf Check-Conto; Ausgabe von Promessen zu allen Ziehungen; Incasso von Coupons und verlosten Effecten kostenfrei und Verkauf von Loten auf Theilzahlungen.

**Budapest Theresienstädter Sparcasse-Actien-Gesellschaft.** Der Handelsminister hat im Einvernehmen mit dem Finanzminister der Budapest Theresienstädter Sparcasse auf die Dauer von 60 Jahren eine auf den Betrieb des Pfandleihgeschäftes bezügliche Concession erteilt. Dieser Concession gemäß wird die Theresienstädter Sparcasse berechtigt sein, das Beleihungsgeschäft gegen Handpfand auf Basis folgender Zinsfäße im ganzen Lande zu betreiben: für Wertpapiere gegen Einhebung von 8 Percent, für Pretiosen 12 Percent, für Waaren und Mobilien 15 Percent an Zinsen. Gleichzeitig wurde der Sparcasse die Bewilligung erteilt, auf Grund der belehnten Pfandobjecte bis zur Höhe von 75 Percent des Vorstüßbetrages verzinsliche Cassen-Anweisungen zu emittiren. Durch diese Institution schafft die Anstalt nicht bloß ein neues, bei gegenwärtiger Metallgeldcirculation sehr willkommenes Geldinrogoat, sondern ist auch in der Lage, das investirte Capital öfter umzusetzen und auf diese Weise einen bedeutenden Verkehr zu erzielen. Die Anstalt beabsichtigt die auf die Activirung des bezeichneten Geschäftszweiges bezüglichen Arbeiten ungehemmt in Angriff zu nehmen, und ist im Zusammenhang damit auch eine erhebliche Vermehrung des Actien Capitals ins Auge gefaßt. Wie verlautet, hat sich der Handelsminister das Recht vorbehalten, behufs Beaufsichtigung dieses Geschäftszweiges einen Ministerialkommissär zu delegiren, wodurch die Vertrauenswürdigkeit des Instituts nur erhöht wird.

### Versicherungs-Anstalten.

**Foncière, Pester Versicherungs-Anstalt.** Die Generalversammlung der Foncière, Pester Versicherung-Anstalt findet am 29. April l. J. statt. Den für das abgelaufene Jahr seitens dieser Anstalt veröffentlichten Schlussrechnungen entnehmen wir die nachfolgenden Daten: Die nach Abzug der Storni im Vorjahre erzielten Prämien-Einnahmen betragen 4.761.635 fl. 74 kr. in den Elementar-Branchen, 1.229.260 fl. 29 kr. in der Lebensversicherung-Branchen und 129.113 fl. 57 kr. in der Unfallversicherung-Branchen, zusammen 6.120.009 fl. 60 kr., während die in den Nachjahren fälligen Prämien Scheine und Prämienwechsel 6.167.590 fl. 95 kr. in der Feuerversicherung-Branchen und 791.740 fl. 7 kr. in der Unfallversicherung-Branchen betragen. Es ergibt sich sonach gegen das Jahr 1893 eine Avance von 351.544 fl. 8 kr. in den Baarprämien-Einnahmen und 395.154 fl. 69 kr. in den Zeitprämien. Der Versicherungsbestand in den Lebensversicherung-Branchen hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahre auf 23.173.700 fl. Capital und 7807 Rente erhöht. Die Baarprämien-Reserven betragen nach Abschlag der Theile der Rückversicherer 4.591.853 fl. 47 kr. in der Lebensversicherung-Branchen und 847.755 fl. in den Elementar- und Unfall-Branchen. Der Gesamtzuwachs der Baarprämien-Reserven beträgt daher gegen das abgelaufene Jahr 350.165 fl. 24 kr. Der ordentliche Reservefond beträgt mit Zinsrechnung der diesjährigen Dotirung 199.318 fl. 82 kr. und wurde außerdem ein Special-Reservefond von 30.000 fl. eingestellt. Der Abschluß ergibt sonach nach Abzug der diversen Dotirungen einen Reingewinn von 185.393 fl. 5 kr. und wird die Vertheilung einer Dividende von 7 Gulden per Actie der Generalversammlung beantragt werden. Die Capitalien der Anstalt, ohne Einbeziehung der Baarbestände bei den Filialen, der Conto-Correntforderungen, der Saldi bei Vertretungen und Parteien sind in nachstehender Weise elocirt: In Pfandbriefen des ungarischen Bodencredit-Instituts, der ungarischen Hypothekenbank, der Pester ungarischen Commercialbank, der vereinigten Budapestener hauptstädtlichen Sparcasse 820.857 Gulden 50 kr.; in ungarischer Kronenrente, in ungarischen Ostbahn-Staatsanlehen in Gold, in Regalien-Ablösungs-Obligationen 1.934.362 fl.; in Kischau-Eberberger und

ung. galizischen Bahnprioritäten und in ung. galizischen Bahnactien 516,911 fl.; in verlosten Effecten, diversen Loosen und Stücksinen 44,542 fl. 46 kr.; im baaren Cassenbestand am Centralstze der Anstalt 39,331 fl. 15 kr.; in Postsparcasse und Baareinlagen bei Budapester Instituten und Banken 801,778 fl. 85 kr.; in Vorschüssen auf Lebensversicherungspoliceen 656,798 fl.; in hypothekar Darlehen 9618 fl. 67 kr.; Capitalsanlagen der Associationen 35,484 fl. 90 kr.; Wechsel im Portefeuille 132,832 fl. 86 kr.; in gesellschaftlichen unbelasteten Realitäten in Budapest und Wien 1,681,858 fl. 98 kr.

„Star“, Lebensversicherungsgesellschaft in London. Begründet 1843. Garantiefond 89,439,000 Kronen. Diese Gesellschaft hat sich seit ihrem 52-jährigen Bestande durch ihre anerkannt solide Leitung eine Position allerersten Ranges erobert und bietet ihren Versicherten außer der unbedingten Sicherheit und den billigen Prämienätzen noch die liberalsten Versicherungsbedingungen. Außer den auch von anderen ersten Gesellschaften gebotenen Vorteilen gewährt der „Star“ seinen Versicherten die Kriegsversicherung für den vollen Versicherungsbetrag gratis und haben die Versicherten dieselben activen und passiven Wahlrechte, wie die Actionäre der Gesellschaft wodurch sie Einfluß und Einfluß in die Gebahrung und Verwaltung derselben erlangen. Die alle fünf Jahre unter die Versicherten vertheilten Dividenden betragen 20—75 Percent der eingezahlten Gesamtprämien. Am 31. December 1893 wurden 12,800,000 Kronen für Dividenden vertheilt. Der „Star“ hat seine Geschäftstätigkeit in Ungarn bereits begonnen und ist auf Grund obiger Thatfachen berufen, den ihm gebührenden Rang unter den Gesellschaften ersten Ranges einzunehmen.

#### Industrie-Unternehmungen.

Ungarische Kautschukwaren-Fabrik-A.-G. Am 22. d. hielt die Ungarische Kautschukwaren-Fabrik A. G. ihre diesjährige Generalversammlung. Der vorgelegte Bericht der Direction und des Aufsichtsrathes wurde genehmigt und die Dividende mit fl. 15 festgesetzt. Der bisherige Aufsichtsrath wurde wiedergewählt.

Victor Jordan'sche Federsabriks-A.-G. Die Victor Jordan'sche Federsabriks-A.-G. hielt am 22. d. M. ihre ordentliche Generalversammlung, in welcher der Directionsbericht zur Kenntniß genommen wurde, demzufolge das Vorjahr mit einem Verluste von 19,079 fl. abgeschlossen hat. Der Abgang der Gesellschaft erhöhte sich auf Waaren im Werthe von fl. 1,230,084 gegen fl. 1,085,657 im Jahre 1893 und fl. 765,000 im Jahre 1892. Nach der Ertheilung des Absolutoriums wird die Ernennung des Herrn Eduard Prinz zum commercieellen Director gemeldet.

Ungarisch-galizische Naphtha-Industrie-Aktiengesellschaft. In den Localitäten des Budapester Bankvereins wurde die ungarisch-galizische Naphtha Industrie Aktiengesellschaft mit dem Sitze in Budapest und mit einem Capital von 2,500,000 Gulden gegründet. Dieses Capital ist in 25,000 Stück Actien zu 100 fl. eingetheilt und durch die Firmen Gebrüder Bethmann, von Erlanger u. Söhne in Frankfurt a. M., den Grafen Wilhelm Douglas, Dr. Baron Morton v. Douglas und den Budapester Bankverein voll eingezahlt. In die Direction wurden die Herren Graf Wilhelm Douglas, Baron Ludwig v. Erlanger, Geheimrath Koloman v. Radó, Dr. Baron Morton v. Douglas, Emerich Sonnenberg und Gustav Gerhardt gewählt. Der Aufsichtsrath besteht aus den Herren Adolf Berg, Hieronymus Schumann, Jzidor Frommer und Dr. Moriz Palugyan.

„Concordia“, Aktiengesellschaft für chemische Industrie. In der jüngst unter Vorsitz des Präsidenten Dr. Jzidor v. Krauß stattgehabten Directionsitzung dieses Unternehmens wurde der Beschluß gefaßt, außer den bereits in vorzüglicher Qualität dargestellten chemischen Producten auch noch andere Artikel der chemischen Branche in den Rahmen ihres Betriebes aufzunehmen, namentlich Schwefelsäure, Leinölsäure und verschiedene technisch-chemische Farbstoffe. In diesem Zwecke beabsichtigt die Direction, das 500,000 fl. betragende derzeitige Actiencapital auf eine Million Gulden zu erhöhen und diese Capitalserhöhung, sowie eine Erweiterung der Direction einer demnächst einzuberufenden außerordentlichen Generalversammlung zur Sanctionirung zu unterbreiten. In derselben Sitzung wurde zum technischen Director dieses Unternehmens Herr Heinrich Auer ernannt, welcher an leitender Stelle neun Jahre hindurch in Widnes bei Liverpool thätig war, wo er sich als tüchtiger Sachmann und besonders verläßlich bewährte.

#### Verkehrswesen.

Die Budapester Omnibus-Aktiengesellschaft beschloß in der am 22. d. unter dem Voritze des Directionspräsidenten Herrn Oskar v. Gömöry in den Localitäten der vaterländischen Bank Actien-

gesellschaft stattgehabten außerordentlichen Generalversammlung, das Actiencapital durch Emission von 3000 Stück Actien à 100 fl. mit 30,000 Gulden zu vermehren und derart auf eine Million Gulden zu erhöhen. Gleichzeitig setzte die Generalversammlung fest, daß die neuen Actien mit den früheren 7000 Stück Actien vollkommen gleichgerichtet sind, und acceptirte das Anerbieten der Gründer, welche sich bereit erklärten, die Actien mit einem Aufgelde für zu übernehmen. Aus dem Berichte, welchen die Direction der Generalversammlung vorlegte, heben wir hervor, daß die Gesellschaft im Monate Juli l. J. auch den Betrieb der bisher nicht eröffneten Linien aufzunehmen gedenkt, daß der Bau entsprechender Stallungen im Zuge ist, daß die Gesellschaft bezüglich der Einführung der im Auslande aus dem Grunde allgemein beliebten Parameter-Wagen, weil dieselben das Publicum den Expropiationen der Lohnkutschner gegenüber schützen, Schritte eingeleitet und vorerst um Concession für 50 derartige einpännige Fuhrwerke bei der Hauptstadt angejucht hat, und daß der günstige Empfang, der den neuen Omnibussen seitens des hauptstädtischen Publicums zutheil geworden, wie auch die erfreuliche Gestaltung der bisherigen Tageseinnahmen zweifellos beweisen, daß zur Gründung der Gesellschaft ein dringendes Bedürfniß vorlag und daß alle Factoren dazu beitragen, daß dem Unternehmen neben dem moralischen Erfolg auch der pecuniäre nicht ausbleibe. — Wie wir vernehmen, beabsichtigt die vaterländische Bank A. G., 5000 Stück Actien der Budapester Omnibus-A. G. in den ersten Tagen des Monats Mai zur öffentlichen Subscription aufzulegen. Das Interesse für diese Actien, welche zum Course von 125—126 fl. gesucht sind, ist so allgemein und die bei der emittirenden Bank eingelaufenen Zeichnungen so zahlreich, daß schon jetzt eine mehrfache Ueberzeichnung konstatiert werden kann.

Die Budapester Straken-Eisenbahn-Gesellschaft hat bereits in ihrer Generalversammlung vom 28. März 1894 beschlossen, ihr ganzes Netz auf elektrischen Betrieb umzuändern. Die hierdurch verriichten Investitionen, sowie die Beschaffung des Capitals für die elektrische Untergrundbahn und für die Neupest-Mátos-Palotaer elektrische Bahn werden durch ein vierprocentiges Prioritätsanlehen gedeckt, welches durch die Pester Ungarische Commercial-Bank gemeinsam mit der k. k. priv. österreicherischen Länderbank emittirt wird. Der Gesamtbetrag des neuen Anlehens ist 18 Millionen Kronen, von welchem Betrage 4 Millionen Kronen vorerst im Portefeuille der Gesellschaft bleiben. Was die Rückzahlung der noch im Verkehr befindlichen circa 36 Millionen Gulden, 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> procentiger Obligationen, ferner die Subscriptionseinladung der neuen Anleihe betrifft, welche die Pester Ungarische Commercialbank im Vereine mit der österreichischen Länderbank hinsichtlich Nominale 14 Millionen Kronen der neuen Titres ergehen lassen, werden von diesem Betrage circa 7 Millionen Kronen den Inhabern der 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> procentigen Obligationen der Gesellschaft zur Conversion angeboten. Die zur Conversion nicht angemeldeten Titres werden am 1. Juli 1895 mit dem Nominalbetrage eingelöst. Die Conversionanmeldungen werden vom 26. April bis 4. Mai entgegengenommen. Für den durch die Conversion nicht in Anspruch genommenen Betrag von ca. 7 Millionen Kronen findet am 4. Mai l. J. die Baarsubscription zum Course von 100 fl. statt. Die neuen Titres sind mit 4 Percent verzinslich, werden im Wege der Verlosung mit 105 Percent des Nominalwerthes zurückgezahlt und besitzen die Priorität vor allen Ansprüchen der Actien und etwaigen später zu emittirenden Obligationen. Es kommt auch in Betracht, daß die Gesellschaft die stempel- und steuerfreie Auszahlung der Zinsen garantiert und daß die Rückzahlung, welche unter allen Umständen mit 105 Percent des Nominales erfolgt, nicht nur einen Coursverlust im Falle von Conversionen oder Rückzahlungen vollkommen ausschließt, sondern vielmehr eine Prämie von fünf Percent bietet. Die Pester Ungarische Commercialbank nimmt Vormerkungen für die am 4. Mai stattfindende Baarsubscription von heute an entgegen.

#### Briefkasten der Redaction.

— — — Prag. Sie haben seit vielen Jahren Wiße „gesammelt“ und offerieren uns dieselben. Wir danken bestens!

Herrn Th. H., Budapest. Dankend acceptirt.

Herrn G. H., Budapest. Es bedarf gar keiner Entschuldigung! Fräulein Adele W., Abkazzia. Zeigt von Talent, für uns jedoch nicht geeignet.

Herrn B. S., Graz. Glauben Sie wirklich, daß das Wiß ist?

# BUDAPEST-ELISABETHSTÄDTER BANK A. G.

Gezeichnetes Capital: 500.000 Kronen.

## Subscriptions-Einladung.

Arbeit und Sparsamkeit bezeichnen den sichern Weg zur Schaffung eines Vermögens. Durch Arbeit erwirbt man Vermögen, durch Sparsamkeit aber wird das Erworbene zusammengehalten und vermehrt. Es ist eine alte Wahrheit, dass nur der erste Hunderter schwer zusammenzubringen ist, die übrigen — so heisst es, — kommen von selbst dazu.

Der Zweck dieser Einladung der Budapest-Elisabethstädter Bank ist, bei richtig angewandter Sparsamkeit Jedermann, also dem armen Tagelöhner ebenso, wie dem Fabriksarbeiter, dem kleinen Industriellen ebenso, wie dem Kaufmanne und dem Beamten die Möglichkeit und gute Gelegenheit zu bieten, durch Einzahlung und Fructification kleiner Beträge sich ein Capital zu sammeln. Wer also diesen anständigen Weg der Capitalssammlung betreten will, der erlege wöchentlich eine Krone bei der Budapest-Elisabethstädter Bank (Kerepesi-ut 22 und Dohány-utca 1.). Dieser Betrag ist ein derart minimaler, dass sich ein jeder mit etwas Willenskraft denselben an seinem wöchentlichen Arbeitsertragnisse ersparen kann. Wer nun sechs Jahre hindurch wöchentlich eine Krone pünktlich bezahlt, der hat am Ende des sechsten Jahres ein Capital von 312 Kronen gesammelt, welches sammt den sicheren Interessen auf 360—380 Kronen anwachsen kann.

Wenn nun mit wöchentlich 1 Krone ein derartiger Erfolg erzielt werden kann, ist es sehr leicht zu berechnen, welches Capital sich mit wöchentlich 2, 3, 4—10 und mehr Kronen-erlag ansammeln lässt.

Und obwohl jeder mit Antritt der Wocheneinzahlungen eine ernste Verpflichtung zur regelmässigen Fortsetzung dieser Einzahlungen übernimmt, so kann doch Niemand auch nur einen Heller Verlust erleiden, selbst der nicht, der gezwungen wäre, innerhalb der 6 Jahre die Einzahlungen einzustellen, denn auf Wunsch wird der eingezahlte Betrag sammt 4% Interessen allsogleich ausgefolgt.

Diese wöchentlichen Kroneneinzahlungen bieten aber auch noch einen anderen Vortheil. Im Nothfalle kann nämlich dem Einzahler bei vollständiger Sicherstellung nach 1 Krone Wocheneinzahlung ein Credit von 200 Kronen bewilligt werden, von welcher Summe der Creditnehmer nur die vierteljährigen Inte-

ressen pünktlich zu bezahlen hat, da die Summe selbst erst nach Ablauf des 6-jährigen Cyclus zur Abrechnung gelangt. Welche Beruhigung für einen von seiner Arbeit Lebenden, dass er im Nothfalle auf Rückhalt und Hilfe rechnen kann! — Nach wöchentlich eingezahlten 2, 3, 4—10 und mehr Kronen können Credite von ebensovielmal 200 Kronen ange-sucht werden.

Wer daher Mitglied der Budapest-Elisabethstädter Bank werden will, verpflichtet sich:

1. Als Einschreibgebühr und für den Reservefond je 1 Krone (also 2 Kronen) zu bezahlen (§. 12 der Statuten).

2. Nach Übernahme eines Einlage-Büchleins wöchentlich wenigstens 1 Krone jeden Montag zu bezahlen (§. 12 der Statuten).

Diese letztere Einzahlung hat er 6 Jahre hindurch zu leisten, worauf er mit der Bank Abrechnung pflegt. Die Bank ihrerseits schreibt ihm am Schlusse jedes Jahres den auf seinen Theil entfallenden Gewinn gut und zahlt ihm nach 6 Jahren den ihm gebührenden Betrag zu Handen (§. 17 der Statuten).

Wenn Jemand auf Grund der erwähnten Bedingungen einen Credit in Anspruch genommen hat, so wird dessen Betrag von seinem in der Bank erliegenden Capitale in Abzug gebracht (§. 37 der Statuten). Sollte aber Jemand, — vorausgesetzt, dass er keinen Credit beansprucht hat — vor Ablauf der sechs Jahre ausser Stande sein, die Einzahlungen fortzusetzen, so wird ihm der eingezahlte Betrag auf Verlangen mit 4%-iger Fructification allsogleich ausbezahlt (§. 14 der Statuten).

Die Verbreitung der Sparsamkeit und die Hebung des allgemeinen Vermögensstandes bilden das edle Ziel, welches wir durch möglichst grosse Ausbreitung dieser Institution erreichen wollen.

Wir laden das p. t. Publicum höflichst ein, uns in der Erreichung dieses edlen Zieles thatkräftig durch massenhafte Theilnahme zu unterstützen.

Budapest, im Feber 1895.

### Direction:

Präsident: **Alexander Schmidl.**

Grosshändler, (Firma Stern & Schmidl.) Hauptstadt. Repräsentant Mitglied der Handels- u. Gewerbekammer.

*Karl Lád.*, Bürgerschuldirektor des VII. Bez. Hauptstadt. Repräsentant.

*Ignatz Litzmann.*, Grosshändler. Mitglied der Handels- u. Gewerbekammer.

*Adolf Löwy.*, Grosshändler, (Firma Sigm. Weiss & Comp.) Hauptstadt. Repräsentant.

Vizepräsident: **Gustav G. Ehrlich.**

Ofenfabrikant. Hauptstadt. Repräsentant.

*Josef Paulheim.*, Baumeister. Hauptstadt. Repräsentant.

*Karl Stadler.*, Hotelier. Hauptstadt. Repräsentant.

### Aufsichtsrath:

Präsident: **Dr. Johann Vaszilevits.**, Vorstand des VII. Bezirkes.

*Sigmund Abeles.*, Grosshändler (Firma D. Abeles), Hauptstadt. Repräsentant.

*Ladislau Berényi.*, Journalist.

*Dr. Josef Hlatky.*, Arzt. Hausbesitzer.

*Béla Paksi.*, Apotheker. Hauptstadt. Repräsentant.

*Dr. Nikolaus Schmidl.*, Grosshändler.

### Ausschuss:

Präsident: **Johann Szabó.**, Advocat.

*Johann Bartolfi.*, Kunstschler.

*Josef Bányay.*, Gastwirth. Bezirksausschuss des VII. Bez.

*Johann Daubek.*, Privatier. Hausbesitzer. Hauptstadt. Repräsentant.

*Hermann Diamantstein.*, Hausbesitzer. *Ladislau Farkas.*, Verwalter d. St.-Rochus Spitals.

*Leopold Fritz.*, Schneidermeister.

*Moritz Garai.*, Buchdruckereibesitzer.

*Dr. Alexander Grósz.*, Arzt Hauptstadt. Repräsentant.

*Karl Gäch.*, Kunstgärtner. Bezirksausschuss des VII. Bez.

*Johann Haase.*, Anstreicher-Meister.

*Anton Kohn.*, Confectionär.

*Ludwig Kiss.*, Hotelier.

*Moritz Kunstädter.*, Schuhmacher-Meister.

Bezirksausschuss des VII. Bez.

*Ludwig Körpel.*, Kaufmann. Bezirksaus-

schuss des VII. Bez.

*Edmund Lauter.*, Möbelhändler. Bezirks-

ausschuss des VII. Bez.

*Isidor J. Litzmann.*, Commissionär.

*Stefan Mager.*, Friseur.

*Michael Millassin.*, Advocat u. hauptstadt.

Repräsentant.

*Julius Nessi.*, Rauchfangkehrer-Meister.

Bezirksausschuss des VII. Bez.

*Franz Novák.*, Hotelier.

*Ferdinand Páder.*, Schlosser-Meister.

*S. B. Robitsek.*, Juwelier. Bezirksausschuss des VII. Bez.

*Johann Sturza.*, Hausbesitzer. Bezirks-

ausschuss des VII. Bez.

*Anton Szirch.*, Fabrikant.

*Eugen Schwarz.*, Architect.

*Stefan Szűsz.*, Apotheker. Bezirksausschuss

des VII. Bez.

*Ludwig Tarcsay.*, Fabrikant. Bezirksaus-

schuss des VII. Bez.

*Josef Walla.*, Fabrikant.

*Anton Zatosil.*, Bäcker-Meister. Hausbe-

sitzer. Bezirksausschuss des VII. Bez.



# Princip

Gut und billig  
verkaufen wir

- 1 Überzieher . . . . fl. 10.—
  - 1 Anzug . . . . . 12.—
  - 1 Knaben-Anzug . . . . 7.—
  - 1 Knaben-Überzieher . . 8.—
  - 1 Kinder-Costume . . . 4.—
  - 1 Kinder-Mantel . . . . 5.—
- Alles garantiert rein Schafwolle bei

Heilmann Kohn & Söhne  
vorm. Gomperz Mör  
Budapest, Karlsring  
(Karlekaserne)  
vis à vis der Königsgasse.  
Fixe Preise.  
Bitte illustrierte Preiscou-  
rante zu verlangen.

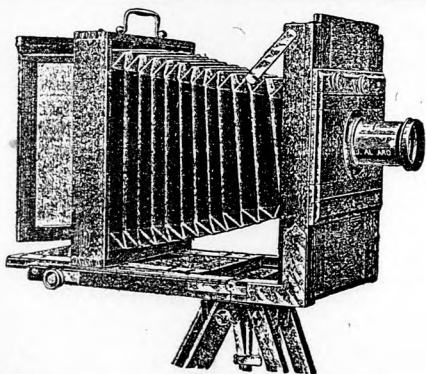
# Möbel

gegen

## Ratenzahlungen

coulant bei

**Ehrentreu & Brüder Fuchs,**  
VI., Theresienring Nr. 8.



## Eisenschmied & Wachtl

Fabrik fotografischer  
Apparate u. Zubehöre,

Budapest,  
IV. Váci-utca 12.

Wien,  
VII. Kaiserstrasse Nr. 62.  
Preiscurant gratis.

## Das Neueste und Beste auf dem Gebiete des Gasglühlichtes ist das **Diamant-Gasglühlicht**

das schönste und billigste Licht. Alleinverkauf für Ungarn nebst  
Installationen durch

**MAX TREICHLINGER, Budapest, Servitenplatz 1.**

Niederlage bei

**ALEXANDER JUNGEN,**

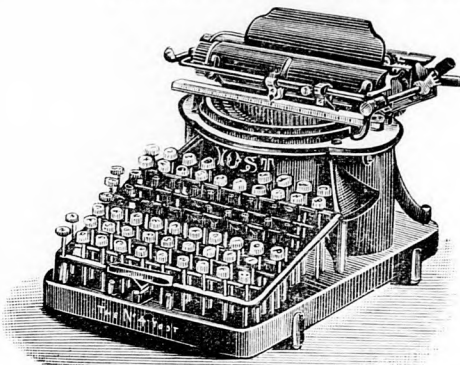
V., Marokkanergasse 1 (Marokkanerhaus).

## SZÉKELY & KÁLDOR

BUDAPEST, VII. Bezirk, Erzsébet-körút Nr. 7.

Generalvertreter für Ungarn und Nebenländer.

Im Vereine mit dem **Landes-Stenographen-Verein** errichteten wir  
eine **Maschinen-Schreibschule**, in welcher wir das nöthige Personal aus-  
bilden lassen, um gleichzeitig mit der **Schreibmaschine** den fertigen Schreiber  
empfehlen zu können, der im Stande ist, nach einem als Dictat aufgenommenen  
Stenogramm die Correspondenz auf der Schreibmaschine zu verrichten.



Yost' beste amer. Schreibmaschine.

Die Neue YOST-Maschine besitzt die  
Vorzüge sämtlicher früheren Schreib-  
Maschinen und zeichnen sich ausserdem  
durch neue Eigenschaften aus, welche  
keine aller andern Schreibmaschinen  
besitzt:

- ☛ **Direkter Druck von geschwärtzten Lettern**  
*(Wegfall des lastigen Farbbauds)*
- ☛ **Reinste und korrekteste Typenschrift**  
*(Keine unreine Typen durch Fälschen)*
- ☛ **Vollkommene Zeilenstellung, Centalführung**  
*(Niemals unzeitige Schrift)*
- ☛ **Technisch vollendete Konstruktion**  
*(Kein unnöthiger Materialaufwand)*
- ☛ **Farberneuerung nur alle Halbjahr**  
*(Kein häufiges Einschieben von Bändern)*
- ☛ **Auswechselbarkeit aller Theile, daher**  
*(Keine unständlichen Reparaturen)*
- ☛ **Bequemste Sichtbarkeit der Schrift**  
*(Bei aufrechter Körperhaltung)*

Die Maschine und der Mimeograph wird  
auf Wunsch persönlich vorgeführt. Ill.  
Prospekt und Schriftprobe kostenlos.

## Kasseneinbrüche unmöglich!

Weder durch Anbohren an beliebiger Stelle, noch durch Öffnen  
der Thüre oder Wegrücken der Cassé. Schon fertige Cassen stehen  
in unserem Demonstrationslocale zur Besichtigung des p. t.  
Publikums.

## BRÜDER HESKY,

k. u. k. priv. feuer- u. einbruchssichere elektrische Signal-Alarm-Cassen-,  
Panzer-Cassen- und Panzertresore-Fabrik

BUDAPEST, Granátos-utca 2.

# Peter Kalmár

Hoffotografisches Atelier Andrassy-ut 29.

Anfertigung von feinsten Photographien, Platin-Aquarellen u. Ölporträts,  
sowohl nach dem Leben, als auch von kleinen und veralteten Bildern.

— **Specialist für Damen-Aufnahmen.** —